

# Sachbericht 2002

**Partner D: VHS Kaufbeuren**  
**Projekt "KAO Kompetenznetz Allgäu-Oberland" (KAO)**

## Grundlagen der Realisation

In der ersten Projektphase (bis Ende 2002) wurde die konzeptionelle, personelle und organisatorische Grundlage geschaffen, welche ab 2003 differenziert umgesetzt und evaluiert werden soll. Besonders wurden dabei die im Antrag formulierten arbeitsmarktpolitischen Ziele für benachteiligte Gruppen berücksichtigt, und zwar in Hinblick auf die Sensibilisierung für ihre besonderen Problemlagen und Ressourcen mit dem Ziel, (für die Region) neue Konzepte zur positiven Gestaltung der Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln und durchzuführen. Die Einbeziehung neuer IuK-Technologien als Hilfsmittel ist wesentlicher Bestandteil des Konzepts.

Die Arbeit am Kompetenznetz KAO gliedert sich in die drei Projektbereiche und Zielgruppen:

1. Benachteiligte Junge Erwachsene – Stärkung der Handlungskompetenz
2. EP-Intern – Systematischer Austausch unterschiedlicher Kompetenzen
3. Regionale Anbieter – Vernetzung der regionalen Anbieter des Arbeitsmarktes

Die folgende Ausführung über die durchgeführten Aktivitäten und entsprechenden Auswirkungen auf die Tätigkeit in 2003 erfolgt im Wesentlichen für jeden Projektbereich einzeln.

## Aktivitäten des Kompetenznetzes Allgäu-Oberland

### 1. Benachteiligt Junge Erwachsene – Stärkung der Handlungskompetenz

Als zielgruppenspezifisches Teilprojekt des KAO soll für Junge Erwachsene das regionale Berufsbildungsangebot erfasst und auch von ihnen bewertet (Empowerment) und als strukturierte Dokumentation den Jugendlichen der Region zur Verfügung gestellt werden. Ferner soll durch den Aufbau und Betrieb eines mobilen Medienzentrums (MMZ) beigetragen werden zur jugendgerechten Bekämpfung von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit sowie der Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt entgegen gewirkt werden.

Für benachteiligte Junge Erwachsene wurden im Rahmen beider Projekte des KAO die wichtigsten Grundsteine in 2002 gelegt.

#### 1.1 Arbeitsschwerpunkte / Projekte

Gleich zu Beginn des Projekts eine Veranstaltung durchgeführt: Das KAO stellte in Zusammenarbeit mit dem OHAH-Projekt Herzogsägmühle bei der Behinderten Rad-Weltmeisterschaft in Augsburg und Altstadt ein Internet-Cafes für die Wettkampfteilnehmer bereit.

In einem weiteren Schritt wurde im Sommer 2002 die Konzeption für das Mobile Medienzentrum (MMZ) sowie die Vorgehensweise bei der Anbieterbefragung differenziert und daraus geeignete Werbeträger (Flyer, Homepage [www.mmz-ao.de](http://www.mmz-ao.de), Konzeptmappen) entwickelt. Anhand dieser Werbeträger veranstaltete das MMZ im Herbst mehrere Treffen und konnte bereits erste strategische Partner aus der Region gewinnen und gemeinsame Veranstaltungen für 2003 planen.

Ende Oktober war das KAO-Team komplett. Damit begann die verstärkte Akquise von strategischen Partnern und Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund der knappen Personalausstattung im KAO wurde neben der Anschaffung geeigneter Internettechnik die Vernetzungsarbeit in der jugendpolitischen Szene der Region vorangetrieben. Das Angebotsprofil des MMZ war jedoch für die interessierten strategischen Partner zu unklar. In der Region gab es nur bedingten Bedarf an kostenloser Bereitstellung einer umfangreichen mobilen Internet- und Medientechnik. Sehr groß aber war der Bedarf an qualifizierter personeller, medienpädagogischer, finanzieller und organisatorischer Unterstützung bei der Realisierung jugendpolitischer Projekte. Der geplante mobile Medienbus samt umfangreicher Ausstattung wurde

daraufhin zurückgestellt. Das Konzept des MMZ wird in 2003 entsprechend angepasst, um dahingehend möglichst viele gemeinsame Veranstaltungen arbeitsteilig durchführen zu können.

## 1.2 Auswirkungen auf 2003

- Kleine flexible Medieneinheiten anstatt eines kostspieligen Medienbus:  
Die ursprünglich eingeplante Anmietung eines Busses für den mobilen Einsatz bei Veranstaltungen des MMZ wurde aufgrund unkalkulierbarer Nebenkosten und Bedarfslage in der Region zugunsten von kleinen flexibel einsetzbaren Medieneinheiten (Mobile Internet-Cafes, Video- und Foto-Ausrüstung) aufgegeben.
- Mehr Ausgaben für Veranstaltungen und für Medienpädagogin:  
Durch eine Übernahme nicht abgerufener Projektmittel und Umverteilung könnten die in 2003 verstärkt notwendigen und bereits geplanten Aktivitäten gezielt gefördert werden. Speziell bei strategisch wichtigen Veranstaltungen ist dadurch mehr Nachhaltigkeit zu erzielen. Ferner wäre damit auch eine intensivere Vernetzungsarbeit der Medienpädagogin vor Ort bei den jugendpolitischen Projekten sowie eine erfolgreichere Koordination und Umsetzung der MMZ-eigenen Dienstleistungen realisierbar.

## 2. EP-interne Vernetzung durch das Kompetenznetz

Das KAO versteht sich neben seiner jugendpolitischen Arbeit (MMZ und Anbieterbefragung) als EP-interne Vernetzungsprojekt. Das vorhandene Wissen und die Kernkompetenzen sowie projektrelevante Informationen innerhalb der EP-Teilprojekte und strategischer Partner sollen transparent gemacht werden und entsprechend allen in der EP zugänglich sein. Dazu wurden in 2002 die ersten Schritte zur EP-Internen Vernetzung eingeleitet und entsprechende Hilfestellungen sowie I&K-Plattformen zur Verfügung gestellt.

### 2.1 Arbeitsschwerpunkte / Projekte

- Der Aufbau und die Weiterentwicklung des EP-Informations- und Kommunikationssystems war ein zentrales Projekt der KAO-Aktivitäten. Dazu zählte die Übernahme, d.h. Administration, Hosting und Contentpflege der EP-AO Homepage ([www.ep-ao.de](http://www.ep-ao.de)). Die konzeptionelle Gestaltung, Administration, Koordination und Softwareanpassung des EP-Intranets (SoWIS-Software). Es wurden alle für die EP-Teilprojekte relevanten Informationen gesammelt und entsprechend im Intranet bzw. auf der EP-Homepage aufbereitet (u.a. EP-Termine, -Adressen, -Gremien-protokolle, Infos über Abrechnungsmodalitäten, Berichte von wichtigen Aktivitäten). Die Akzeptanz des EP-Intranets war jedoch nicht sehr groß. Vielfach lag es an der sehr langsamen und etwas umständlichen Software. Das KAO übernahm ferner die Recherche und Realisierung eines gemeinsamen Handynetzes für die Projektmitarbeiter (EP-AO Virtuelles Privates Netzwerk, VPN).
- Zur strategischen Orientierung der EP-Arbeit für die nächsten 3 Jahre und darüber hinaus sowie dem Beginn eines EP-internen bzw. regionalen Diskussionsprozesses wurde vom KAO ein EP-Strategiepapier entwickelt. Es enthält mögliche Zielperspektiven, Dienstleistungen und strategische Positionierungsaktivitäten der neuzugründenden EP-AO gGmbH, welche in 2003 im Rahmen eines EP-Strategie-workshops fortgesetzt werden.
- Eine weitere Aktivität des KAO war die Vorabklärung (Ausschreibung und Vorauswahl) von geeigneten Evaluatoren und -Themen für die Evaluation der Gesamt-EP. Darüber hinaus beteiligte sich das KAO an der Vernetzung innerhalb der Bayerischen EP's (Regionales EP-Treffen) sowie bei dem Mainstreaming - Treffen in Dresden durch aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Informations- und Kommunikationstechnologien, um entsprechende Synergieeffekte auch zwischen den EP's für die EP-AO zu nutzen.

### 2.2 Auswirkungen auf 2003

- As EP-Intranet benutzerfreundlicher gestalten ggf. andere Software nehmen:  
Die bisher eingesetzte Software für das EP-Intranet (SoWIS) entspricht in Handling, Datenaufbereitung und –administration sowie –Darstellung nur bedingt den Erwartungen der EP-Mitglieder. Deshalb wird es ein wichtiger Schwerpunkt in 2003 durch geeignete Aktivitäten die Akzeptanz des EP-Intranets für alle EP-Mitarbeiter zu fördern ggf. durch einen Umstieg auf ein anderes leistungsfähigeres ggf. auch kostenintensiveres System, um die regionale Zusammenarbeit der EP-Teilprojekte und der EP-Arbeitsgruppen nachhaltig zu unterstützen bzw. zu verbessern.

- Kompetenzen der EP-Mitarbeiter und -Projekte transparenter machen:  
Wie sich in der täglichen Arbeit in den einzelnen Teilprojekten, aber auch bei den EP-Treffen und der Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten immer wieder herauskristallisiert, sind bisher zwar die mittlerweile ca. 30 Personen der EP-AO untereinander bekannt, jedoch herrscht noch große Unkenntnis und vielfach Überraschung über die vielfältigen Kompetenzen einzelner EP-Mitglieder und -Projekte. In 2003 sollen die Teilprojekte und die Kompetenzen der Projektmitarbeiter verstärkt transparent gemacht werden, um zusätzliche Ressourceneinsparungen durch Vernetzungsaktivitäten zu erzielen.
- Evaluation der bisherigen Vernetzungsarbeit:  
Die Zusammenarbeit innerhalb der Kerngruppe der EP-AO verläuft sehr konstruktiv und erfolgreich. Aus diesem Grund sollten in 2003 diese spezifischen Erfahrungen und ggf. Erfolgsfaktoren von Vernetzungsarbeit durch eine Evaluation der bisherigen EP-Arbeit (Antragsstellung bis jetzt) dokumentiert werden und als wichtiger Bestandteil in die Gesamtprojektevaluation einfließen.

### 3. Regionalvernetzung durch das Kompetenznetz

Das Kompetenznetz Allgäu-Oberland versteht sich einerseits als eigenständiges Vernetzungsprojekt, welches zielgruppenübergreifend die Zusammenarbeit der arbeitsmarktpolitischen Akteure der Region Allgäu-Oberland verbessern soll. Andererseits sind seine Dienstleistungen eng mit der Gesamtpolitik der EP-AO verknüpft. Um beide Aspekte transparenter zu machen und entsprechend handlungsfähiger zu werden, wurden im Jahr 2002 die konzeptionellen Grundlagen fixiert und erste technische Rahmenbedingungen abgeklärt.

#### 3.1 Arbeitsschwerpunkte / Projekte

Hauptschwerpunkte der Arbeit des KAO waren:

- Die Fertigstellung einer ersten Dummi-Version der KAO-Homepage, einer neuen Informations- und Kommunikationsplattform ([www.kompetenznetz-ao.de](http://www.kompetenznetz-ao.de)) für alle regionalen Akteure der Region Allgäu-Oberland samt Ausschreibung für die technische Realisierung.
- Die Fertigstellung der Vorgehensweise (Konzeption) zur regionalen Expertenvernetzung im Rahmen einer virtuellen Community (KAO-Community).
- Die erste Sammlung der Adressdaten aller relevanter Akteure und Anbieter des regionalen Arbeitsmarktes Allgäu-Oberland (Adressen), welche ab sofort als ausbaufähige Datenbank und Bestandteil der KAO-Homepage dient.

#### Auswirkungen auf 2003

- Ausbau der KAO-Homepage und KAO-Community:  
Neben der technischen Realisierung der KAO-Homepage (Hardware/Software) steht im Jahr 2003 die Recherche aktueller regionalpolitischer Informationen samt Contentpflege und der Aufbau der KAO-Community im Vordergrund. Dazu werden die Yellow-Pages als regionaler Expertenkreis, in dem die EP-Mitarbeiter und möglichst alle strategischen Partner versammelt sein sollen, kontinuierlich ausgebaut. Dazu sind entsprechende Aufträge an externe Anbieter zu vergeben.
- Vernetzungsangebote für regionale Akteure des Arbeitsmarktes:  
Zusätzlich dazu werden in enger Zusammenarbeit mit der EP-AO Geschäftsführung und anderen bayerischen bzw. nationalen EPs (Bayerische EP-Vernetzung, Mainstreaming-Netzwerke) verstärkt gemeinsame Vernetzungsangebote für die regionalen Akteure außerhalb der EP-AO geschaffen und durchgeführt. Einzelne Angebote für Schulungsmaßnahmen (z.B. Wissensmanagement-Planspiel zur Regionalvernetzung, Kompetenzmanagement im Projekt, Arbeit in virtuellen Arbeitsgruppen) und entsprechende Informationsveranstaltungen sind bereits konzipiert und werden in 2003 umgesetzt.